

## Klare Strukturen für den Schulalltag

### Bauherrschaft

Landkreis Augsburg / Bayern

### Architekten

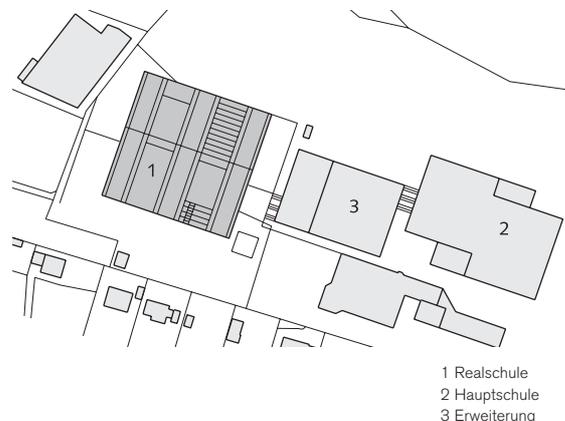
Lamott Architekten, Stuttgart

### Ingenieure

Ingenieurbüro Josef Steinherr, Augsburg

### Baujahr

2004



1 Realschule  
2 Hauptschule  
3 Erweiterung

**Die klare Struktur und die lichte und warme Atmosphäre der Räume kennzeichnen diese Schulanlage aus Stahl und Holz im bayrischen Augsburg. Orientierung geben die vier unterschiedlich nutzbaren und gestalteten Innenhöfe. Die Anlage zeugt von den rationellen und kostensparenden Aspekten der Konstruktion.**

Das Betreten der Schule ist schlicht und unspektakulär. Ohne Schwelle läuft der Vorplatz quasi ins Gebäude hinein. Beim Eintreten springt sofort die lichte, glasüberdachte Pausenhalle ins Auge – sie scheint mit dem dahinterliegenden Gartenhof zu verschmelzen. Die langen Flure führen an den vollverglasten oder offenen Innenhöfen entlang, die gleichzeitig Licht und Orientierung bringen. Die Klassenräume sind von den Höfen aus einseitig erschlossen. In den Obergeschossen erreicht man die Klassenzimmer über teilweise offene Galerien.

Der Baukörper bildet zusammen mit den bestehenden Schulbauten ein neues Gebäudeensemble. Er orientiert sich in Richtung der Einfamilienhausbebauung im Südwesten als offene Kammerstruktur, um sich deren Massstäblichkeit anzupassen. Die Schule ist in drei lineare Baukörper gegliedert, die quer zur Landschaft stehen und verschieden genutzte Höfe umschliessen. Hierdurch entstehen lichte, das Gebäude durchfließende Achsen, die sowohl der Erschließung als auch dem Aufenthalt dienen. Durch das leicht abfallende Gelände liegt das Erdgeschoss zur Hälfte im Hang.

Durch das leicht abfallende Gelände liegt das Erdgeschoss zur Hälfte im Hang.

### Konstruktion

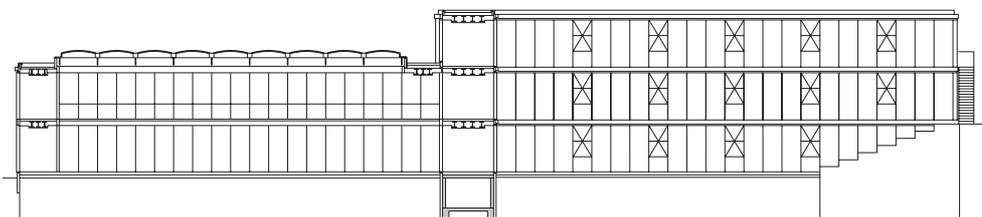
Die Tragkonstruktion der Erschließungszonen und der Pausenhalle besteht aus Stahl und Holz. Die eigentlichen Klassenzimmer sind vorwiegend in Sichtbeton ausgeführt. Die Fassaden bestehen aus einer Pfosten-Riegel-Konstruktion in Stahl mit eingesetzten Holzelementen – mal flächenbündig, mal mit davor gestellter Stahlkonstruktion. Diese vorgelagerten Gänge dienen als konstruktiver Holzschutz der Eichenfassaden, als Sonnenschutz, als Fluchtweg sowie als Wartungs- und Reinigungszone. Die Pfosten der vorgelagerten Fassadenstruktur verleihen dem Baukörper eine vertikale Gliederung, die sich konsequent in den dahinter liegenden Fensterelementen fortsetzt.

Die drei massiven Riegel der Schulzimmer werden über schmale verglaste Verbindungsgänge miteinander verbunden, die gleichzeitig die Höfe definieren. Um eine möglichst transparente Erscheinung zu erlangen, sind die Fassaden als nicht-tragende Leichtkonstruktion ausgeführt. Somit mussten die Korridore in Längsrichtung überspannt werden, was mittels vier nebeneinanderliegenden Doppel-T-Trägern von 360 mm Höhe geschieht.

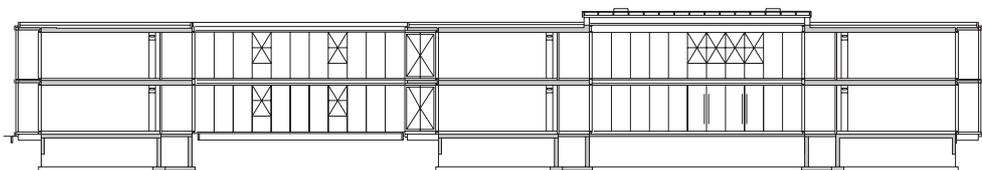




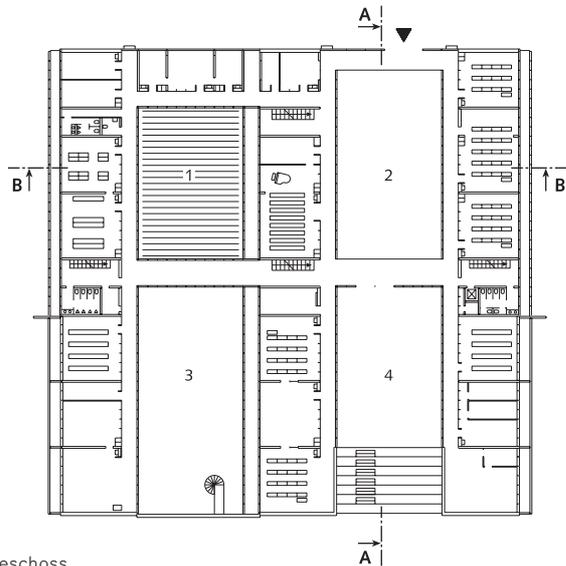
Die vorgelagerten Gänge sind Erschliessungszone und Holzschutz zugleich.



Schnitt A-A durch Gartenhof und Pausenhalle, Massstab 1:500



Schnitt B-B durch Musikhof und Pausenhalle, Massstab 1:500

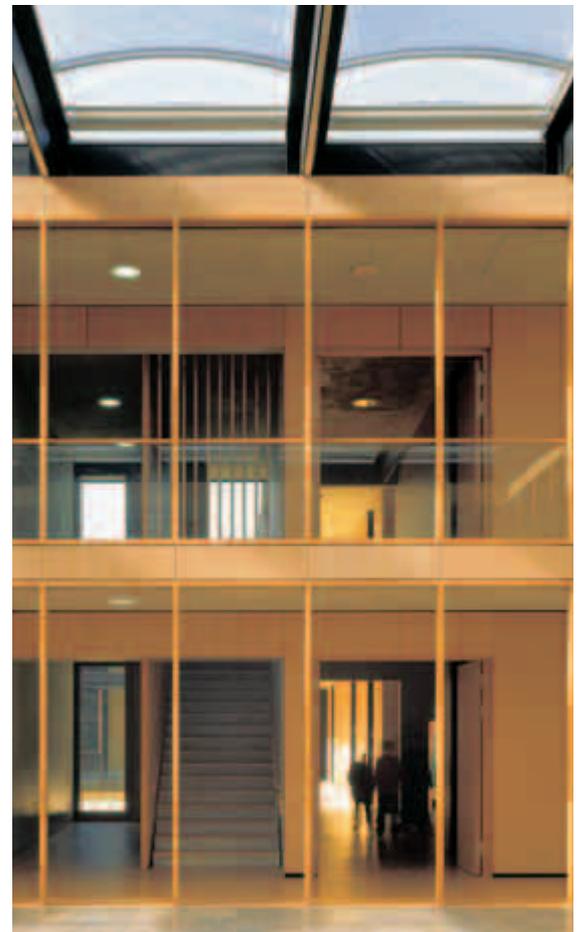


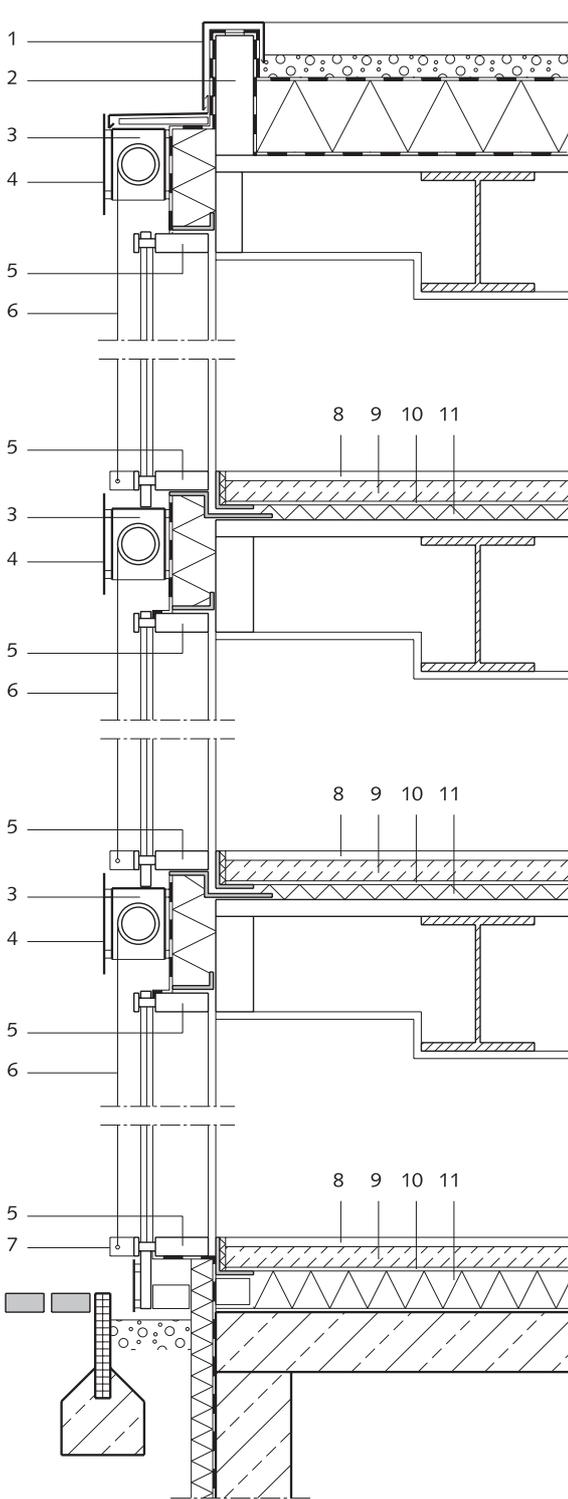
- 1 Musikhof
- 2 Pausenhalle
- 3 Werkhof
- 4 Gartenhof

Grundriss Erdgeschoss  
 Massstab 1:1000

Die Eingangshalle wird ebenfalls von Stahlträgern überspannt: schmale geschweisste Kastenträger, die durch einen breiten Druckflansch stabilisiert werden. Die übliche Wirkung von Stahl als filigrane Tragstruktur und Holz als massives Element wurde hier bewusst ins Gegenteil gedreht: Den beachtlich hohen Stahlträgern des Daches steht eine die ganze Halle umlaufende Reihe überaus filigraner Holzstützen gegenüber. Auch die Geländer im Obergeschoss zeigen lediglich einen dünnen hölzernen Handlauf und sind ansonsten mit Glasscheiben ausgefacht. Alle Böden sind als Hochkantlamellenparkett ausgeführt, nur die Eingangshalle ist mit Muschelkalk, einem lokalen Stein, belegt.

Hohe Stahlträger der Pausenhalle überspannen stützenfrei 15 Meter.





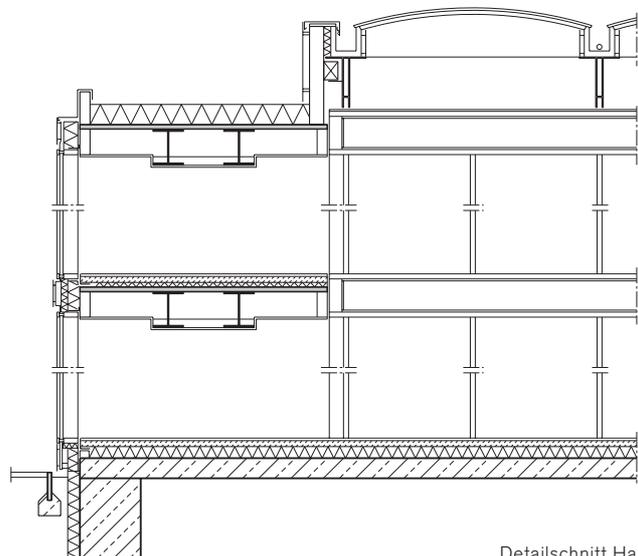
Detailfassadenschnitt Flurbereich, Massstab 1:20

- 1 Aluprofil
- 2 Kantholz
- 3 Welle für textilen Sonnenschutz
- 4 Alublende durchgehend
- 5 Holzriegel Brettschichtholz Eiche
- 6 Stahlseil-Führung für Sonnenschutz
- 7 Seilhalter Sonnenschutz
- 8 Hochkantlamellenparkett Eiche
- 9 Gussasphaltestrich
- 10 Poröse Holzfaserplatte
- 11 Phenolharz-Hartschaumplatte
- 12 Holzlattung Lärche auf Konterlattung
- 13 Beton-Fertigteil



Einer der beidseitig verglasten Verbindungsgänge. Ein textiler Sonnenschutz beschattet die Fassade.

**Ort** Realschule Zusmarshausen, Bayern  
**Bauherrschaft** Landkreis Augsburg, Bayern  
**Architekten** Lamott Architekten BDA, Stuttgart  
**Ingenieure** Ingenieurbüro Josef Steinherr, Augsburg  
**Haustechnik** Ingenieurbüro Paul Donik, Gersthofen  
**Stahlbau** Hausmann, Aichach  
**Holzbau** VHB, Memmingen  
**Bruttogeschossfläche** 7'320 m<sup>2</sup>  
**Rauminhalt** 25'620 m<sup>3</sup>  
**Gesamtkosten** 11 Mio. Euro  
**Preis/m<sup>2</sup>** 2'735 Euro  
**Preis/m<sup>3</sup>** 430 Euro  
**Baujahr** 2004



Detailschnitt Halle, Massstab 1:75